

Donnerstag den 25. Juni 1874.

(272—2) Nr. 1362.

## Concursauschreibung.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain ist eine k. k. Bezirks-Commissärstelle extra statum in der IX. Rangsklasse, eine definitive und eine provisorische k. k. Regierungs-Concipistenste in der X. Rangsklasse, sämmtlich mit den systemmäßigen Bezügen, und drei Conceptspracticantenstellen mit Adjutum jährlicher 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre documentierten Gesuche

binnen 14 Tagen

bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 19. Juni 1874.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(262—2) Nr. 4369.

## Rundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850, R.-G.-B. Nr. 63, XXVI. Stück, Seite 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Verordnung belegten Gesuche längstens

bis 15. Juli l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 11. Juni 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(278—1) Nr. 4114.

## Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt bei der Valentin Ruß'schen Stiftung der zweite Platz je jährlicher 47 fl. 16 kr. zur Wiederbesetzung.

Auf diesen Stiftpfatz haben vorzugsweise Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Fraßlau und aus der Pfarre Laufen in Steiermark alternativ und in deren Ermanglung Studierende aus Stein den Anspruch.

Der Stiftungsgenuß ist auf die unteren sechs Gymnasialklassen beschränkt.

Das Präsentationsrecht wird alternativ vom Pfarrer in Laufen und Fraßlau ausgeübt und steht diesmal dem letztern zu.

Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Semestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten Gesuche

bis 10. Juli d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 12. Juni 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(269—2) Nr. 1070.

## Lehrstelle.

Der auf den 20. Mai l. J. festgesetzte Bewerbungstermin für eine philologische Lehrstelle am k. k. Untergymnasium in Gottschee und für eine philologische, eine naturhistorische und eine Zeichen-

lehrstelle am k. k. Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth wird

bis zum 15. Juli l. J.

verlängert.

Laibach, am 30. Mai 1874.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(273—2) Nr. 418.

## Referentenstelle.

Bei der k. k. Bezirks-Schätzungscommission in Littai ist die Stelle des ökonomischen Referenten mit dem Taggelde von vier Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre, dem § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Regelung der Grundsteuer entsprechend instruierten Gesuche

bis 10. Juli 1874

bei dieser Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 16. Juni 1874.

k. k. Grundsteuer-Landescommission.

(266—3) Nr. 812.

## Concepts-Practicantenstelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Concepts-Practicantenstelle mit dem Adjutum von 600 Gulden zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der absolvierten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, dann mindestens der abgelegten theoretischen Staatsprüfung judicieller Abtheilung so wie der Sprachkenntnisse

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 9. Juni 1874.

k. k. Finanzdirection für Krain

(275—2) Nr. 2341.

## Concurs.

Telegraphen Elevenstelle II. Klasse im triester Bezirke mit dem Adjutum jährl. 300 fl. ö. W.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse und der in einem für Staats Telegraphen-Beamten vorgeschriebenen Lehrcurse erlangten Befähigung

binnen vier Wochen

bei der Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest, am 21. Juni 1874.

k. k. Telegraphen-Direction.

(277—1) Nr. 2707.

## Concurs-Rundmachung.

Im Bezirke der k. k. Telegraphen-Direction in Triest ist eine provisorische Telegraphen-Leitungsaufsichtsstelle mit dem Standorte in Krainburg, eventuell in Treffen oder Laibach zu besetzen.

Mit diesem Dienstposten ist der Jahreslohn von 300 fl. nebst 25 Perzent als Activitätszulage und der Bezug der systemisirten Dienstkleidung verbunden.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Angabe der Sprachkenntnisse, u. z. die Anspruchsberechtigten aus dem activen Stande der Armee im Wege ihrer vorgesetzten Commanden, die verabschiedeten unter Anschluß eines von der Ortsobrigkeit ausgestellten Wohlverhaltens-Certificates und eines ärztlichen Zeugnisses über die physische Tauglichkeit — und die Bewerber aus dem Civilstande im Wege der politischen Behörde

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest, am 21. Juni 1874.

Von der k. k. Telegraphen-Direction.

(276—3)

Nr. 3751.

## Lieferungskundmachung.

Für die k. k. Oberrealschule im Sparkassegebäude hier sind zu liefern folgende Einrichtungsgegenstände:

		Im gruppenweisen Ausdruckspreise von fl. ö. W.
222	zweifelhändige Bänke mit gerader Lehne, geneigter Platte und Sitz, aus gedämpftem Fichtenholz, mit Delfarbenanstrich, eichenartig gefladert und lackiert	2491
11	Amphitheatralische Bänke für 110 Schüler aus dem gleichen Materiale wie Post 1	1200
11	verschiebbare Doppeltafeln aus trockenem astlosen Fichtenholz, die Tafeln mit mattschwarzem Anstrich, die Ständer mit Delanstrich, eichenartig gefladert, lackiert	176
4	Tafeln für Kohlenzeichnungen, die Tafeln aus trockenem astlosen Fichtenholz, mattschwarz angestrichen, die Gestelle eichenfarb gefladert, lackiert, bei zweien die Rahmen mit weißer Malerleinwand überspannt	36
11	Bodien aus trockenem weißen Holz	198
60	Zeichentische ohne Laden mit Schubvorrichtungen zum Aufstellen der Vorlagen, aus gedämpftem Fichtenholz, mit Delfarbenanstrich, eichenartig gefladert, lackiert, mit eisernen Charnier-Vorrichtungen zum Aufrechtthalten der Vorlagen	1080
180	Sessel mit Lehne, die Füße aus hartem Holz, eichenfarb angestrichen	450
4	Kästen zum Aufbewahren der Reißbretter, je mit 3 Etagen zu je acht Abtheilungen nach der Höhe, aus weichem Holz, mit eichenfarbigem Anstrich und lackiert	240
2	Kästen mit Glashür für Modelle, mit 4 Legbrettern, aus weichem Holz, eichenfarb angestrichen und lackiert	120
2	Kästen für Vorlagen, volle Thür, mit 5 Schubfächern	100
2	Kästen für Schülerzeichnungen und Theken, mit voller Thür und 5 verstellbaren Legbrettern auf Zahnleisten	72
430	Rahmen aus weichem Holz sammt Glastafeln für Zeichnungen, Anstrich wie oben	860

Für diese Lieferung wird beim gefertigten Landesauschusse eine Offertverhandlung hiemit eröffnet.

Die Bewerber wollen ihre bezüglichen Offerte auf 50 kr. Stempel, versiegelt und mit der äußeren Bezeichnung: „Offert für Lieferung von Realschul-Einrichtungsstücken“

bis 30. Juni 1874,

12 Uhr mittags, anher einbringen und darin ihren Vor- und Zunamen, Wohnort und Charakter genau angeben sowie die angebotene Summe für jede einzelne Gruppe oder den Nachlaß in Prozenten mit Zahlen und Buchstaben ansetzen. Jedem Offerte ist ein 10perz. Badium beizuschließen und die Erklärung beizufügen, daß Offerent den Gegenstand der Lieferung und deren Bedingungen genau kenne und sich diesen unterwerfe.

Die Lieferungsgegenstände sind spätestens am 25. September 1874 vollkommen gebrauchsfähig abzuliefern und in jene Localitäten, für welche sie bestimmt sind, zu stellen. Die ausführlichen Lieferungsbedingungen sowie die bezüglichen Kostenvoranschläge, Pläne und Zeichnungen können täglich während der Amtsstunden beim landeschaftlichen Bauamte eingesehen und bei demselben auch alle weiteren Details erhoben werden.

Laibach, am 20. Juni 1874.

Krainischer Landesauschuss.